

## Inhalt

Vorwort . . . . .	XI
Einleitung . . . . .	1
A. Untersuchungsgegenstand und methodisches Vorgehen . . . . .	2
B. Forschungslage . . . . .	6
I. Kaufmann als Staatsrechtslehrer und Rechtsphilosoph . . . . .	6
II. Wissenschaftsgeschichte des Völkerrechts. . . . .	8

### 1. Kapitel

#### Kaufmanns Völkerrechtskonzeption

##### Vom „Wesen“ des Völkerrechts zu den Règles Générales

A. Kaufmanns Machtstaatslehre vor 1918/19 . . . . .	12
I. Geistesgeschichtliche Grundlagen und Weltanschauungslehre . . . . .	12
1. Erste universitäre Prägung. . . . .	12
2. Frühe Konstruktionsbedürfnisse . . . . .	14
II. „Nur, wer kann, darf!“. Die so genannte Machttheorie. . . . .	16
1. Das völkerrechtswissenschaftliche Erbe. . . . .	18
a) Jellinek und Triepel . . . . .	18
b) Kaufmanns Positionierungsversuch . . . . .	20
2. Das „Wesen“ des Staates . . . . .	22
3. Staatszwecke. . . . .	25
4. Der rechtliche Grunddualismus: Koordination und Subordination. . . . .	26
a) Der zugrunde liegende Rechtsbegriff: Rechtswert und Gerechtigkeit. . . . .	27
b) Die Rechtsmittelfunktion des Krieges . . . . .	29
c) Die „prästabilisierte Harmonie“ von Macht und Recht . . . . .	32
5. Schlussfolgerungen . . . . .	34
a) Selbsterhaltungsrecht als einziges Staatengrundrecht . . . . .	34
b) Die Selbsterhaltung als Hauptanwendungsfall der <i>Clausula</i> . . . . .	36

B. Konkretisierungen in der Völkerbundära . . . . .	38
I. Prinzipien der Gerechtigkeit . . . . .	40
II. Auseinandersetzung mit völkerrechtssoziologischen Ansätzen. . . . .	42
1. Völkerrechtssoziologie in der deutschsprachigen Völkerrechtswissenschaft. . . . .	43
2. Standortbestimmung I: Léon Duguit und Georges Scelle. . . . .	44
3. Das „soziologische Substrat“ in der Rechtslehre Kaufmanns . . . . .	46
a) Rückbesinnung auf das „vorkantische Naturrecht“. . . . .	46
b) Kritik am „soziologischen Positivismus“ . . . . .	48
4. Standortbestimmung II: Max Huber . . . . .	49
III. Monismus oder Dualismus? Transformation oder Vollzug? . . . . .	52
1. Zeitgenössische Strömungen . . . . .	52
2. Verortung im Konstruktionsstreit . . . . .	53
IV. Völkerrechtssubjektivität und Souveränitätsdogma . . . . .	56
1. Erklärungsversuche I: Die „Elastizität“ der Souveränität . . . . .	56
2. Erklärungsversuche II: Völkerrechtssubjektivität. . . . .	59
V. Die Dialektik von Statik und Dynamik . . . . .	61
1. Die statische Funktion des Rechts . . . . .	61
2. Die dynamische Funktion des Rechts . . . . .	62
a) Auslegung . . . . .	62
b) Gerechtigkeit und <i>clausula rebus sic stantibus</i> . . . . .	63
VI. Die Funktion des internationalen Richters . . . . .	64
1. Richterbild und Rechtsquellenlehre . . . . .	65
2. Legalitätsfragen versus Interessenkonflikte . . . . .	72
a) Zeitgenössische Abgrenzungsversuche . . . . .	72
b) Kaufmanns Position . . . . .	75
aa) Zwischen „Autorität“ und „Freiheit“. . . . .	75
bb) Der internationale (Schieds-)Richter als <i>amiable compositeur</i> ? . . . . .	78
VII. Das „politische“ Völkerrecht – Völkerbund und kollektive Sicherheit . . . . .	80
1. Konstruktionsbedürfnisse . . . . .	80
2. Statik und Dynamik in der Satzung . . . . .	82
3. Satzung und Krieg . . . . .	83
4. Ausblick. . . . .	84

## 2. Kapitel

## Interessenskonflikte zwischen Wissenschaft und Praxis

A. Im „Kampf gegen Versailles“ . . . . .	87
I. Wege aus der Paralyse – Kriegsschuld Klausel und optimistische Deutungsversuche . . . . .	87
II. Anfänge: Staatensukzession und Minderheitenproblematik . . .	90
III. Die institutionelle Einbindung . . . . .	91
1. Auswärtiges Amt . . . . .	91
2. Minderheitenrechtliche Netzwerke und <i>pressure groups</i> . . .	95
a) Kaufmann und die Interessenverbände . . . . .	95
b) Kaufmann als Moderator . . . . .	98
3. Das KWI für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht . . . . .	100
4. Deutsche Gesellschaft für Völkerrecht und Berliner Clubs . .	102
IV. Tätigkeitsschwerpunkte . . . . .	103
1. Der Verhandlungsdelegierte . . . . .	103
2. Der „Rechtsberater“ . . . . .	105
3. Der Prozessvertreter . . . . .	107
B. Zwischen den Stühlen . . . . .	109
I. Ordinariat versus Vertragsverhandlungen: Die erste Pflichtenkollision . . . . .	109
1. Von Berlin nach Bonn – Der verhinderte Eklat . . . . .	109
2. Wieder in Berlin – Protektion „von oben“, die Reaktion und der Kompromiss . . . . .	115
C. Rückzug und Emigration . . . . .	118
I. Kaufmann und Schmitt – Vom „Freund“ zum „Feind“ . . . . .	119
II. Vertreibung auf Raten . . . . .	121
III. Das Refugium des Privatiers: „Nikolasseer Kreis“ . . . . .	125
IV. Auf der Flucht . . . . .	126

## 3. Kapitel

„Praktische Umsetzung“ oder funktionale Argumentation?  
Ausgewählte Beispiele im Umgang mit dem „ungerechten Recht“

A. Minderheitenschutz, Liquidation und <i>iura quaesita</i> : Rechte, Güter und Interessen in den polnischen Abtretungsgebieten . . . . .	131
I. Das Minderheitenschutzsystem des Völkerbundes . . . . .	132
1. Die Verträge als Ersatzprinzip . . . . .	132
2. Das Verfahren vor dem Völkerbund . . . . .	133
II. Der Streit um die deutschen Ansiedler in den Abtretungsgebieten . . . . .	135
1. Vorgeschichte: Ansiedlerpetitionen und Völkerbund . . . . .	135
2. Die Stichtagsfrage . . . . .	139
3. Die Liquidationsfrage . . . . .	141
a) Das „Telos“ der Liquidation: Reparation oder „Entdeutschung“? . . . . .	141
b) <i>iura quaesita</i> und „rechtsrichtige“ Einzelfallentscheidung . . . . .	143
c) Das <i>Avis</i> Nr. 6 . . . . .	149
4. Die Staatsangehörigkeitsfrage . . . . .	151
a) Kaufmanns Regierungsdenskchrift . . . . .	151
b) Ein voller Erfolg: Das <i>Avis</i> Nr. 7 . . . . .	156
c) Die „Lösung“: Kaeckenbeecks Schiedsspruch und das Wiener Abkommen von 1924 . . . . .	158
III. Den Haag und das <i>ius quaesitum</i> : Die Urteile um Chorzów und die <i>Grands Fonds</i> . . . . .	159
1. Die Liquidationsfrage . . . . .	159
2. Nachklang . . . . .	165
a) Die Entschädigungsfrage . . . . .	165
b) Kaufmanns Fazit . . . . .	166
IV. Liquidationsrecht versus allgemeines Fremdenrecht: Der Streit um die rumänische Agrarreform . . . . .	167
1. Sozialreform oder verdeckte Diskriminierung? . . . . .	167
2. Kaufmanns antipositivistischer Lösungsansatz . . . . .	171

B. „Politisches“ Völkerrecht und Gerechtigkeit:	
Der Streit um die Dawes-Annuitäten . . . . .	173
I. „Natur der Sache“ und Verkehrsgerechtigkeit . . . . .	174
II. Noch einmal Liquidationsrecht . . . . .	176
1. Zweite Session . . . . .	176
2. Dritte Session . . . . .	179
III. Erklärungsversuche: Staatselementelehre und Nationalvermögen. . . . .	181
C. Gleichheit und Gerechtigkeit: Noch einmal Minderheitenschutz . .	183
I. Der Gleichheitssatz als allgemeines Diskriminierungsverbot . .	183
1. Wechselwirkungen . . . . .	183
2. Der Steuerstreit des Fürsten Pleß . . . . .	186
II. Nationalstaatsbegriff und Völkerrechtssubjektivität. . . . .	189
D. Souveränität und staatliche Unabhängigkeit:	
Der deutsch-österreichische Zollunionsstreit . . . . .	191
I. Vom „Wesen“ der Unabhängigkeit . . . . .	192
II. Das Problem der Justiziabilität: „politisches“ Völkerrecht und die richterliche Prognose . . . . .	196
E. Schlussbetrachtung: Materialisierung des Völkerrechts . . . . .	198
 Epilog . . . . .	 203
Der Neuanfang . . . . .	203
 Zusammenfassung. . . . .	 207
 Abkürzungsverzeichnis . . . . .	 211
Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	215
I. Werkverzeichnis Erich Kaufmann . . . . .	215
II. Literaturverzeichnis. . . . .	220
III. Archivquellen. . . . .	241
IV. Entscheidungssammlungen und Protokolle . . . . .	242